



Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.
Seit 1987

ECHO KNECHTSTEDEN

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Mitgliederinformation 03/2022 vom 20. November 2022



Basilikakrippe aus dem Jahr 2021/2022.

***Allen Vereinsmitgliedern und Freunden
des Missionshauses Knechtsteden wünschen wir
eine besinnliche Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2023!***

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

das Jahr 2022 neigt sich seinem Ende zu, die Martinszüge (coronabedingt in den letzten beiden Jahren leider ausgefallen) sind mit dem Licht der Laternen vieler erwartungsfroher Kinder wieder durch die einzelnen Stadtteile gezogen und bereits sehr nahe sind nun auch schon die vorweihnachtlichen Adventswochen.

Die Adventszeit ist die Zeit, in der wir uns auf das Fest der Menschwerdung Gottes vorbereiten. Gott wird Mensch als hilfloses Kind, geboren in Armut und Stille. In einer Krippe liegend will dieses Kind uns den Frieden bringen, den wir Menschen so nötig haben, damals wie heute.

Die schrecklichen Bilder des Krieges in der Ukraine gehen nunmehr seit Monaten über unsere Bildschirme, sämtliche Medien berichten über diese Tragödie tagein, tagaus. Der Wunsch der Menschen nach Frieden scheint nicht Wirklichkeit zu werden. Gleichwohl sind wir als aktive Christen aufgerufen, die Hoffnung auf einen dauerhaften Weltfrieden im Lichte der Heiligen Weihnacht zu stärken.

Mit dem ausklingenden Jahr richtet sich der Blick auch auf die vergangene und zukünftige Arbeit des Fördervereins.

In guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Kommunität haben wir viele Projekte erfolgreich durchgeführt oder gestartet. Darüber sind Sie im Echo 1/2022 und Echo 2/2022 ausführlich informiert worden.

Dank Ihrer Mitgliedsbeiträge und zahlreicher Spenden konnten wir viele Dinge in Angriff nehmen, u.a.:

Sanierung des Prälaturgebäudes, Pflege der Klosterallee, Spenden für Ukrainehilfe, Spende für Pater Olaf Derenthal in der Zentral-Afrikanischen Republik, Sanierung des Badezimmers auf der Krankenstation, Geldspende für das Bronze-Tastrelief vor der Basilika.

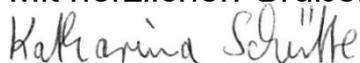
Nach ausgiebiger Diskussion wurde bei der letzten Vorstandssitzung beschlossen, wegen der Pandemie-Infektionslage in diesem Advent keine Veranstaltung durchzuführen. Der Neujahrsempfang ist allerdings für den 15. Januar 2023 geplant, wenn es die Infektions-Situation erlaubt. Falls wir die Veranstaltung absagen müssten, werden Sie dazu auch **kurzfristig eine Information** auf unserer Homepage finden.

Ich wünsche Ihnen für die Tage bis Weihnachten eine ruhige und besinnliche Zeit im Advent. Papst Franziskus sagt dazu:

„Gott kommt, um alles zu öffnen, was dich einschließt. Er lädt dich ein, zu träumen. Er will dich sehen lassen, dass die Welt mit dir anders sein kann.“

Ich wünsche – auch im Namen des Vorstandes – allen Mitgliedern und Freunden des Fördervereins sowie deren Angehörigen ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest, einen guten Übergang in das neue Jahr und für das Jahr 2023 Gottes Schutz und Segen.

Mit herzlichen Grüßen



Katharina Schütte, Vorsitzende

Gegenwärtiges und Kommendes

Wenn sich das Ende des Kirchenjahres nähert, lädt die Kirche ein, über die Zeit nachzudenken. Bibellesungen mit eschatologischem Inhalt werden dabei vorgeschlagen. Diese beinhalten große Umbrüche, die viel Besorgnis und Ängste erwecken und stehen im Zusammenhang mit den Endzeiterwartungen der Menschen im Spätjudentum.¹ Auch wenn dieser Aspekt des unmittelbar bevorstehenden Endes der Welt beim heutigen Menschen keine Rolle spielt, ist jedoch die Angst vor verschiedenartigen Bedrohungen höchst aktuell und gut nachvollziehbar.

Im Hinblick auf das, was uns bewegt, belastet und Perspektive versperrt, möchte ich mit Ihnen einen Psalm meditieren, der mir immer wieder Kraft gibt bei den vielen Umbrüchen in der Welt. Dieser bekannte Psalm atmet die Zuversicht und lädt zugleich ein, nicht nur den eigenen Lebensweg in die Gegenwart Gottes zu stellen, sondern auch ihn im Licht dessen zu deuten. Das bedeutet im gegenwärtigen Erleben und im Blick auf das, was kommen mag auf Gottes Spuren zu bleiben. Dieser Gott, der zu uns in der Gestalt eines Kindes kommt, hält mehr Liebe für uns bereit, als wir uns jemals vorstellen können. In ihm geht es um Geborgenheit, um Lebenssinn und Hoffnung, um Freude und Sorglosigkeit mitten in einer zerrütteten Welt. Betrachten wir erneut die kraftvollen Bilder des Psalms 23.

*„Der Herr ist mein Hirte, / nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen / und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Er stillt mein Verlangen; / er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.
Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, / ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, / dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.... im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit“.*

Ein unverbrüchliches Vertrauen spricht aus diesen Versen. Es ist die Gewissheit, aufgehoben zu sein, es ist auch der Mut, Durststrecken überwinden zu können und letztlich nichts vergebens unternommen zu haben. Gottvertrauen, so will uns der Psalmist vermitteln, lässt das Wagnis des Lebens meistern und bringt jede Lebensreise ans Ziel.

Dieses Gottvertrauen wünsche ich Ihnen im zu Ende gehenden Jahr aber auch im neuen Jahr 2023.

Emeka Nzeadibe CSSp

¹ Als Spätjudentum wurde in der Geschichtswissenschaft und der Theologie das Judentum im Zeitraum von 200 v. Chr. bis rund 200 n. Chr. bezeichnet (vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Sp%C3%A4tjudentum>)

Aktueller Mitgliederstand: 477

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

Peter Kronenberg - Annegret Witte

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Fabian Weber - Maria Keutmann - Rainer Schmidt

**Gottesdienstordnung in der Basilika Knechtsteden
an den Feiertagen:**

Heiligabend (24.12.2022)

15:30 – 17:30 Uhr Beichtgelegenheit

18:00 Uhr – Evangelische Christusvesper in der Basilika

20:00 Uhr und 22:00 Uhr Christmette

Erster Weihnachtstag (25.12.2022)

8:00 Uhr Hirtenmesse - 10:30 Uhr Engelmesse - 18:00 Uhr Abendmesse

Zweiter Weihnachtstag (26.12.2022)

08:00 Uhr - 10:30 Uhr - 18:00 Uhr Hl. Messe

Silvester (31.12.2022)

18:00 Uhr Jahresschlussmesse

Neujahr (01.01.2023)

08:00 Uhr - 10:30 Uhr - 18:00 Uhr Hl. Messe

Erscheinung des Herrn. Dreikönigsfest (Donnerstag, 06.01.2023)

18:00 Uhr Hl. Messe

Quartalsgottesdienste des Fördervereins zum Gedenken an die verstorbenen und lebenden Vereinsmitglieder:

01.01.2023 – 02.04.2023 – 02.07.2023 – 01.10.2023

Alle Gottesdienste finden unter Einhaltung der zurzeit geltenden Hygieneregeln mit begrenzter Zahl an Gläubigen statt.

Weitere Informationen unter: www.kloster-knechtsteden.de

Hinweis zu Spendenquittungen.

Im ECHO 1-2021 hatte unser Schatzmeister, Herr Dr. Hugo Offers, Sie bereits darüber informiert, dass wir ab dem Jahr 2021 nur noch **Spendenquittungen für Beträge über 300 Euro** automatisch ausstellen. Diese Spendenbescheinigungen erhalten Sie Anfang des Jahres 2023.

Für **Mitgliedsbeiträge und Spenden unter 300 Euro** gibt es dann nachfolgende Vorgehensweise:

Um Zuwendungen bis 300 Euro steuerlich geltend zu machen benötigen Sie

- einen Beleg der Zahlung an den Spendenempfänger (z.B. Kontoauszug, aus dem die Spendenzahlung eindeutig hervorgeht und
- einen Nachweis / Beleg in Form einer Zuwendungsbescheinigung, aus der hervorgeht, dass der Empfänger Spendenbescheinigungen ausstellen darf.

Den **Nachweis / Beleg in Form einer Zuwendungsbescheinigung für den vereinfachten Spendennachweis** einer Spende an den Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V. finden Sie im ECHO 1-2021 und auch jederzeit auf unserer Homepage.

<https://www.foerderverein-knechtsteden.de>
(dort unter der Rubrik „Spenden“)

Dort finden Sie auch den aktuellen **Freistellungsbescheid**.

Bei Mitgliedsbeiträgen und Spenden bis 300 Euro bitten wir Sie daher, den Einzahlungsbeleg und den vereinfachten Spendennachweis als Nachweis für das Finanzamt zu verwenden. Auf Wunsch stellen wir selbstverständlich auch weiterhin Einzel-Spendenbescheinigungen aus.

Das Bad auf der Krankenstation des Missionshauses ist fertig!

Jetzt verfügt die Kranken- und Pflegestation des Missionshauses über ein seniorengerechtes Badezimmer.

Die Gesamtkosten für Sanitär-Fliesen-, Maler und Elektroarbeiten betragen 17.679,03 €.



Die Pflegeversicherung hat sich mit einem Betrag von 12.000,00 € beteiligt. Der Förderverein hat den Restbetrag in Höhe von 5.679,03 € bezahlt.

Bericht zum Grill- und Lagerfeuerabend vom 26.08.2022.



Am letzten Freitag im August war es endlich wieder soweit. Nach dreijähriger coronabedingter Pause startete endlich wieder der Grill- und Lagerfeuerabend des Fördervereins

Um 17 Uhr, vor Beginn der Veranstaltung, wurde das Tastrelief vor der Basilika offiziell eingeweiht. Bürgermeister Erik Lierenfeld aus Dormagen (3. v.r.) und verschiedene andere Gäste eröffneten feierlich das Bronzerelief.

Auch der Förderverein hat sich als Sponsor an diesem Projekt mit einem Betrag von 1000 € beteiligt.

Zum Abschluss der kleinen Einweihungsfeier weihte Pater Emeka Nzeadibe, Superior des Missionshauses Knechtsteden (2. v.r.), das Tastrelief ein.

Danach startete um 18 Uhr der 8. Grill- und Lagerfeuerabend auf dem Brüderhof „Unter den Linden“. Nachdem es an den Vortagen noch sommerlich heiß war, war dieser Abend sehr angenehm temperiert. Nach und nach strömten aus allen Richtungen „Jung und Alt“ herbei, bepackt mit Kühltaschen und den Zutaten für das gemeinsame Picknick.

Drei große Grills standen angeheizt bereit und so startete der Grillabend mit dem gemeinsamen Essen, Grillen und vor allem dem geselligen Beisammensein. Man merkte den rund 100 Gästen an, dass sie es genossen, endlich einmal wieder in geselliger Runde zusammen zu sitzen und zu erzählen.



Zum Grillabend waren Vereinsmitglieder aus ganz Deutschland angereist. So waren Gäste aus Berlin und Stuttgart angereist. Die weiteste Anreise hatte aber ein Gast aus der Zentralafrikanischen Republik. Der Spiritaner-Bischof von Alindao, Cyr Nestor, war unter den Gästen zusammen mit dem Spiritanerpater Olaf Derenthal, dem deutschen Spiritaner, der in Mobaye, in der Zentralafrikanischen Republik, als Missionar arbeitet.

Zu Beginn der Dämmerung entfachten die Pfadfinder aus Nievenheim/Delrath das Lagerfeuer.

Drei Gitarrenspieler begleiteten dann die große Liederrunde am Lagerfeuer. Gesungen wurden zunächst traditionelle Volkslieder aus der sogenannten „Mundorgel“. Noch spät am Abend saßen viele, auch Jugendliche um das Lagerfeuer und sangen gemeinsam Lieder und genossen den schönen Sommerabend in Knechtsteden.



Alles in allem eine rundum gelungene Veranstaltung und alle Gäste waren sich einig: Im nächsten Jahr findet wieder ein Grill- und Lagerfeuerabend statt, wie immer traditionell am letzten Freitagabend im August.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer und auch an Jürgen Deneke vom Klosterhof Knechtsteden für die Unterstützung!

Stephan Großsteinbeck

125 Jahre Spiritaner in Knechtsteden **Bericht zur Filmvorführung in der Basilika**

Nach einem Brand im Jahre 1869 und dem Wiederaufbau von Kloster und Kirche kamen die Spiritaner im Jahre 1895 nach Knechtsteden.

Das 125-jährige Jubiläum des Wirkens der Spiritaner konnte leider nicht stattfinden - coronabedingt. Stattdessen wurde ein Film erstellt, der über das Wirken des Spiritanerordens in Knechtsteden und weltweit informiert.



Am Montag, dem 17. Oktober 2022 hatte der Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden nun eingeladen diesen Film zum 125-jährigen Jubiläum in der Basilika anzuschauen.

An diesem Abend begrüßte die Vorsitzende Frau Katharina Schütte zunächst die anwesenden Gäste; es waren etwa 70 Besucher zur Filmvorführung in die Basilika gekommen.

Der Film zeigte die Geschichte des

Ordens von seiner Gründung in Frankreich bis nach Deutschland und das Wirken des Ordens in Übersee. Patres und Brüder aus Knechtsteden berichteten von ihren Aufgaben im Kloster in Knechtsteden und anderen Niederlassungen in Deutschland sowie in bewegenden Worten von ihren Aufgaben und der Zeit in Afrika und Brasilien.

Vorgestellt wurden auch zurzeit aktuelle Projekte zur Unterstützung von Waisenkindern und die Hilfe für die Bevölkerung bei Naturkatastrophen.

Es war ein interessanter und abwechslungsreich gestalteter Filmabend, der die Zuschauer ca. 50 Minuten fesselte: Er zeigte eindrucksvoll, wie der Spiritanerorden seine vielfältigen Aufgaben wahrnimmt, sich in der Seelsorge, in den verschiedensten Projekten für notleidende Menschen und in der weitgefächerten Missionsarbeit einsetzt, und dies sowohl hier in der Provinz Deutschland also auch weltweit.

Bericht und Spendenaufruf von Pater Olaf Derenthal CSSp

Eine berufsbildende Realschule für Mobaye / Zentralafrikanische Republik

Seit nunmehr zehn Jahren kommt die Zentralafrikanische Republik nicht zur Ruhe. Rebellen terrorisieren die Bevölkerung. Die Regierung in der Hauptstadt Bangui wird der Lage nicht Herr und vertraut auf russische Milizen - mehrere tausend Söldner der berüchtigten Wagner-Gruppe sind im Land aktiv – aber auch die bringen keinen Frieden.

Wir in der Diözese von Alindao im Südwesten des Landes, 600 Kilometer von Bangui entfernt, leben ständig zwischen Hoffen und Bangen. Die Straßen sind zu unpassierbaren Pisten verkommen, bewaffnete Gruppen überfallen regelmäßig Reisende, die trotz allem das Risiko einer mehrtägigen Fahrt in die Hauptstadt auf sich nehmen.

Kinder in der Zentralafrikanischen Republik wachsen in einem Milieu auf, in dem das Recht immer dem Stärkeren gehört. Gewalt, das Knattern von Kalaschnikow-Gewehren und militärische Willkür sind Erfahrungen, die jeder Jugendliche macht. Zur Schule gehen auf den Dörfern nur ein geringer Teil der Kinder, in einer Kleinstadt wie Mobaye sind es vielleicht die Hälfte. Die Analphabetenrate liegt in unserer Präfektur bei knapp 80%.

„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“, sagt ein altes afrikanisches Sprichwort. Doch traditionelle Strukturen von Erziehung, in der die Werte einer Gesellschaft durch die Erwachsenen im dörflichen Milieu vermittelt werden, existieren nicht mehr. Der Krieg hat viel an klassischen Tugenden wie Respekt, Rücksichtnahme und Solidarität zerstört.

Aber ein anderes afrikanisches Sprichwort sagt auch: „Wer auf einen Baum klettern will, fängt unten an, nicht oben.“ Also halten wir Spiritaner weiterhin daran fest, dass der beste Weg in eine friedlichere Zukunft die Schule ist: Lesen, Schreiben und



Rechnen lernen. Aber auch Achtsamkeit gegenüber sich selbst und dem Nächsten und Allgemeinwohl statt Eigeninteresse.

Seit vier Jahren betreiben wir in den Räumen unserer Pfarrei eine Realschule, das heißt im hiesigen System Unterricht von der siebten bis zur zehnten Klasse. Diese weiterführende Schule knüpft an die große katholische Grundschule auf unserem Gelände an, die wir Spiritaner im Namen des Bischofs von Alindao betreuen.



Die Idee für unsere Realschule ist es, neben den klassischen Fächern auch „Handwerkskunde“ zu geben, um Grundfähigkeiten in den Bereichen Schneiderei, Maurerei und Schreinerei zu vermitteln.

Unsere Klassenräume sind allerdings viel zu beengt, Werkräume existieren nicht.

Deshalb haben wir vor zwei Jahren mit Hilfe von holländischen Spiritanern ein großes Gelände am Rande von Mobaye erworben. In der nun bevorstehenden Trockenzeit wollen wir mit dem ersten Bau unseres geplanten Schulkomplexes beginnen: Ein Gebäude, das vier Klassenräume beherbergt. Zudem brauchen wir ein Verwaltungsgebäude mit Lagerräumen und einen großen Werkraum für die handwerklichen Kurse. Später sollen eine Aula, ein Speisesaal und eine kleine Kapelle hinzukommen.

Das Projekt ist ziemlich visionär und auf mehrere Jahre angelegt.

Zur Realisierung unseres Vorhabens möchten wir uns deshalb an viele Stellen und Menschen wenden, damit es auch auf Seiten der Förderer ein Gemeinschaftsprojekt wird. Eine erste Unterstützung haben wir schon von den Spiritanern in den Niederlanden und vom Erzbistum Paderborn erhalten.

Bauen ist in einem völlig kaputten und kriegsgeschüttelten Land, zudem weitab von der Hauptstadt, ein riskantes und sehr teures Unterfangen. Für die ersten drei Gebäude müssen wir sicher mit Kosten in Höhe von 150.000 Euro rechnen... (1 Sack Zement kostet zurzeit in Mobaye ca. 20 Euro).

Aber wie sagt ein anderes afrikanisches Sprichwort? - „Kinder sind der leuchtende Mond.“ Damit die Zukunft nicht ganz so dunkel bleibt.

Pater Olaf Derenthal CSSp

Spendenkonto für das Projekt:

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.
Stichwort: Pater Olaf Derenthal

IBAN: DE45 3055 0000 0000 3333 02



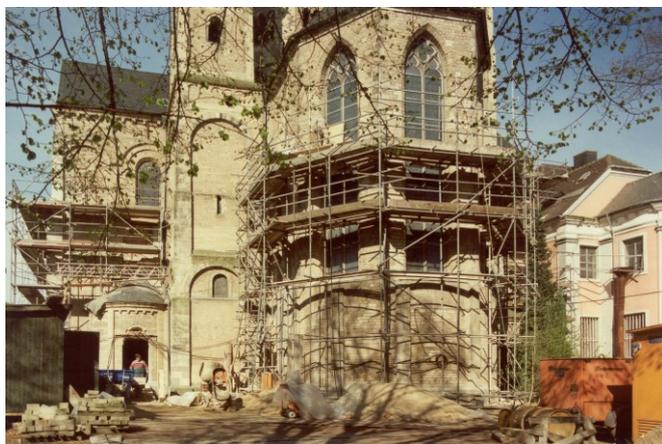
Förderprojekte seit 1987 – 1 Million Euro überschritten !!!

Der Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden wurde 1987 gegründet um die Spiritaner in Knechtsteden sowohl beim Erhalt der Basilika und der Klostergebäude als auch die Arbeit des Ordens zu unterstützen.

In diesem Jahr wurde dabei mit der Fördersumme die magische Grenze von einer Million Euro überschritten. Das ist eine sehr große Summe mit der seit 1987 viele Projekte unterstützt wurden.

Dazu gehören große Projekte wie beispielsweise die Sanierung der Basilika ab 1986, Sanierung der Außenfassade von 1995, bzw. der Innenanstrich der Basilika im Jahre 2013.

Die Kosten solcher Maßnahmen wurden nicht vom Förderverein allein getragen, sondern zum größten Teil durch Landes- und Bundesmittel für den Denkmalschutz, Stiftungen und das Erzbistum Köln. Der Eigenanteil des Klosters wurde dann durch den Förderverein teilweise oder vollständig übernommen.



Bei der Sanierung eines Risses in der Fassade des Prälaturgebäudes in diesem Jahr wird der Förderverein ebenfalls mit einer fünfstelligen Summe unterstützen und somit den größten Teil der Kosten übernehmen.

Es gehören aber auch kleinere Projekte dazu, wie die Unterstützung der Beschaffung der Orgel im Jahre 1995, Beschaffung der Truhenorgel im Jahr 2006, die in der Sakramentskapelle zum Einsatz kommt.

Das Orgelbuch zum Gotteslob und die Großausgaben des Gotteslobs für die Kirchenbesucher wurden ebenfalls mit Hilfe des Fördervereins angeschafft. Zuletzt wurden die Polster für die Kirchenbänke erneuert.

Die Arbeit der Spiritaner wird auch regelmäßig durch Zuwendungen unterstützt; so unterstützen wir als Förderverein die Arbeit von Pater Olaf Derenthal in der Zentralafrikanischen Republik, der damit örtliche Projekte finanziert, wie zuletzt die Erweiterung einer Schule.

Nach Katastrophen konnte der Förderverein die Spiritaner unterstützen, wie zum Beispiel nach dem Erdbeben in Haiti 2010, nach der Flutkatastrophe in Mosambik 2019 oder die Flüchtlinge aus der Ukraine in Polen in diesem Jahr. Dies ist nur ein kleiner Teil der vielen Förderprojekte, die inzwischen eine stolze Zahl von über 150 Einzelprojekten ergibt.

Wie kann ein Förderverein mit etwa 500 Mitgliedern eine so große Summe zur Verfügung stellen?

Betrachtet man den Zeitraum von 1987 bis 2022 etwas genauer, dann waren das durchschnittlich knapp 30.000 € pro Jahr.

Etwa ein Drittel dieser Summe ergibt sich aus dem Mindestbeitrag von 20 € pro Mitglied und Jahr.



Ein weiteres Drittel ergibt sich daraus, dass viele Mitglieder regelmäßig einen erhöhten Jahresbeitrag zahlen, also den Mindestbeitrag mit einer Spende aufstocken. Die übrige Summe ergibt sich aus Einzelspenden z.B. Erbschaften, Kondolenzspenden oder Spenden zu Aktionen, wie z.B. den oben dargestellten Spendenprojekten.

Übersicht über die Förderprojekte nach Kategorien (Stand 11.10.2022):

Kategorie	Beispiel	Summe
Gebäudesanierung	Sanierung, bauliche Maßnahmen	527.605,34
Sakrales – Gegenstände	Gebetbücher	20.658,14
Ausstattung Basilika / Kloster	Orgel für die Basilika	193.090,45
Klostergelände	Bänke, Beschilderung Klostergelände	83.709,92
Unterstützung Mission/Spiritaner	finanzielle Unterstützung der Missionsarbeit	170.270,95
Klösterliche Aktivitäten	Oktoberfest, musikalische Gestaltung v. Gottesdiensten	10.353,59
Summe [€]		1.005.688,39

Dr. Hugo Offers & Stephan Großsteinbeck

Absage Adventskaffee

Der so beliebte Adventskaffee wird in diesem Jahr coronabedingt leider noch einmal **ausfallen**.

Einladung zum 9. Neujahrsempfang am 15. Januar 2023.

Der Vorstand möchte wieder zum Neujahrsempfang am Sonntag, den 15. Januar 2023 einladen, wenn auch in "abgespeckter" Form.

Wir beginnen traditionell mit dem Gottesdienst um 10:30 Uhr in der Basilika.

Anschließend gegen 11:30 Uhr laden wir im Kreuzgang, in der Bibliothek und im Speisesaal zu einem Umtrunk ein (alkoholische und nicht-alkoholische Getränke). Ein Imbiss (Brezelessen) wird allerdings nicht angeboten.

Es findet auch keine Informationsveranstaltung zu den Projekten und Aktivitäten des Vereins statt, um genügend Raum zur Begegnung untereinander und mit der Kommunität Knechtsteden zu geben. Diese wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Gegen 13 Uhr endet die Veranstaltung.

Coronabedingt gilt die Einladung **nur für Vereinsmitglieder**.



Es wird um eine Anmeldung gebeten bis **23.12.2022** damit wir den Ablauf der Veranstaltung planen können:

Per E-Mail an: kontakt@foerderverein-knechtsteden.de

oder telefonisch bei Katharina Schütte Telefon: **02133 / 28234**

Sollte bis zum 15. Januar 2023 durch Corona bedingte Auflagen die Durchführung des Empfangs nicht möglich sein, bitten wir eine Telefonnummer anzugeben (falls keine E-Mail-Adresse hinterlegt), damit wir kurzfristig die Veranstaltung absagen können. Natürlich hoffen wir, dass es nicht dazu kommt.

Impressum: Herausgeber:

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V., Knechtsteden 4, 41540 Dormagen

Telefon: 0049 (0)2133 / 869-0 (Klosterpforte), E-Mail: kontakt@foerderverein-knechtsteden.de

Homepage: www.foerderverein-knechtsteden.de

Registergericht: Amtsgericht Neuss Registernummer: 57 VR 1286

Redaktionell/Inhaltlich Verantwortlicher:

Katharina Schütte, Linden-Kirch-Platz 26 A, 41542 Dormagen (Telefon: 02133 / 28 234)

IBAN: DE45 3055 0000 0000 3333 02